

AARBERG AKTUELL

INFORMATIONEN DER EINWOHNERGEMEINDE AARBERG

Stadtplatz 46 | 3270 Aarberg | T 032 391 25 20 | www.aarberg.ch

IN DIESER AUSGABE

- 2 Infos
- 2 Neujahrsapéro in Spins
- 2 Neuzuzüger 2013
- 3 Steuererklärungen – TaxMe CD, TaxMe Online oder TaxMe Offline
- 3 Briefliche Stimmabgabe
- 3 Tageselternvermittlung
- 4 Arbeitsintegration im Raum Aarberg
- 4 Regio-Feuerwehr Aarberg
- 5 Die neuen Stromprodukte der EWA Energie Wasser Aarberg AG
- 6 Sonderabfallsammlung/ Alutuben/Asche
- 7 Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Gehwegen
- 8 Die Wälder der Einwohnergemeinde Aarberg
- 10 Bibliothek Jahresbericht 2013
- 11 Die Primarschule geht online
- 12 Seniorenrat Aarberg +5/ AARsenior
- 13 Schweizer Zucker aus Aarberg
- 16 2. Aargwärb: Aarberger Gewerbe präsentiert sich
- 16 Agenda
- 16 Impressum/Redaktionsschluss



SCHWEIZER ZUCKER AUS AARBERG

SEITE 13

INFOS



■ **Gemeindevverwaltung; neue Öffnungszeiten per**

1. Januar 2014 – Versuchsphase

Seitens der Bevölkerung besteht schon seit einiger Zeit der Wunsch nach verlängerten Öffnungszeiten für Berufstätige. Die Absicht ist, während der Woche längere Öffnungszeiten, sowie das Angebot eines geöffneten Schalters über Mittag, anzubieten. Damit wird Berufstätigen ermöglicht, nach Feierabend bzw. über Mittag Behördengänge zu machen.

Der Gemeinderat Aarberg hat daher **versuchsweise** folgende neue Öffnungszeiten per 1. Januar 2014 beschlossen:

Öffnungszeiten der Gemeindevverwaltung

- Montag, Dienstag und Donnerstag
08.00 – 11.30 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
- Mittwoch
morgens geschlossen
14.00 – 18.00 Uhr
- Freitag
08.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

Die Versuchsphase der neuen Öffnungszeiten dauert vom 1. Januar bis am 30. Juni 2014.

Der Gemeinderat

■ **Einwohnerzahl am 31.12.2013**

Schweizer/-innen	3828
Wochenaufenthalter/-innen	31
Ausländer/-innen	441
Total	4300



NEUJAHRSAPÉRO IN SPINS

Am ersten Tag des Jahres wurde ich in meiner Funktion als Gemeindepräsident von Aarberg zum Neujahrsapéro in Spins eingeladen.

Mit Freude habe ich diese Einladung wahrgenommen. Anlässlich des gemütlichen Zusammenseins durfte ich mich über eine intakte Dorfge-

meinschaft erfreuen, praktizieren doch die «Speisser» noch die echte Nachbarschaftshilfe, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr ist, für Aarbergerinnen und Aarberger jedoch Standard ist.

Fritz Affolter, Gemeindepräsident

NEUZUZÜGERFEIER 2013

Seit vielen Jahren findet die Neuzuzügerfeier jeweils im Mai statt.

Dabei wurden die Neuzuzüger/-innen einer bestimmten, einjährigen Zeitperiode zu einem kleinen Nachtessen in ein Aarberger Restaurant eingeladen, an welchem auch die Mitglieder des Gemeinderates und die Abteilungsleitungen der Gemeindevverwaltung teilnahmen. Der Gemeindepräsident teilte den Anwesenden Wissenswertes über die Gemeinde mit und stellte die Gemeinderatsmitglieder, deren Ressorts und die Abteilungsleitungen vor. Danach sass man gemütlich beisammen und die Behördenmitglieder sowie die Abteilungsleitungen standen den Neuzuzüger/-innen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr fand die Feier später im Jahr, nämlich am 20. November statt. Eingeladen wurden die Neuzuzüger/-innen der Periode April 2012 bis Dezember 2012; Ziel sollte dabei sein, dass sich die Neuzuzüger/-innen bereits einige Zeit in der Gemeinde aufgehalten und eingelebt haben, bevor sie zur Feier eingeladen wurden; dies wird auch in künftigen Jahren so gehandhabt.

Erstmals erfolgte die Feier in zwei Teilen: Im ersten Teil begrüsst der Gemeindepräsident 29 Neuzuzüger/-innen – von der Präsidialabteilung wurden insgesamt 184 Einladungen verschickt – im Rathaussaal und stellte ihnen die Gemeinderatsmitglieder und die Abteilungsleitungen vor. Danach informierte Hans Pfäffli vom Verein Ortsarchiv Aarberg die Anwesenden über Aarberg von «gestern bis heute» und präsentierte, nebst einigen Zeitzeugen in Form von verschiedenen Büchern über Aarberg, die DVD «Aarberg bewegt.» Den Anwesenden wurde auch die Möglichkeit geboten, die interessanten Medien über Aarberg zu einem Sonderpreis zu erwerben. In einem zweiten Teil begaben sich die anwesenden Personen schliesslich gemeinsam vom Rathaussaal in ein nahe gelegenes Restaurant zu einem Nachtessen mit Hamme und Kartoffelsalat. Der gelungene Anlass und der rege Austausch von Fragen, Antworten und Meinungen, endete erst spät in der Nacht.

Präsidialabteilung Aarberg

STEUERERKLÄRUNGEN – TAXME CD, TAXME ONLINE ODER TAXME OFFLINE

TaxMe Online

Das Ausfüllen der Steuererklärung für natürliche Personen mit TaxMe-Online im Internet erfolgt ohne Softwareinstallation (www.taxme.ch). Wie beim E-Banking haben Sie dank verschlüsselter Online-Übertragung maximale Datensicherheit. Ihren persönlichen Identifikationscode fürs Login finden Sie auf dem Brief zur Steuererklärung. Die Stammdaten und alle wiederkehrenden Angaben der Vorjahre sind bereits vorgegeben. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung ganz am Schluss geben Sie Ihre Daten zur Einsicht und zur Veranlagung frei. Haben Sie beim Ausfüllen Zahlen korrigiert oder mit verschiedenen Zahlen die Auswirkungen auf den Steuerbetrag durchgespielt und wieder gelöscht, dann sind diese Korrekturen nirgends aufgezeichnet oder abrufbar.

Und so funktioniert's:

TaxMe-Online führt Sie schrittweise durch die Erfassung Ihrer Steuerdaten. Sie können die Erfassung beliebig oft unterbrechen und später wieder aufnehmen, ohne Datenverlust. Zudem haben Sie jederzeit Zugriff auf die elektronische Wegleitung. Nach vollständiger Erfassung der Daten geben Sie Ihre

Steuererklärung frei. Drucken und unterzeichnen Sie Ihre Freigabequittung und senden Sie diese an die aufgedruckte Adresse. Legen Sie nur die auf der Freigabequittung bezeichneten Belege bei. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung werden Ihre Daten im System der Steuerverwaltung ersichtlich.

TaxMe CD

Die TaxMe-CD ist eine Software zur lokalen Installation auf Ihrem Computer. Damit können Sie die Steuererklärung am PC ausfüllen, ohne mit dem Internet verbunden zu sein. Am Schluss drucken Sie die Steuererklärung aus, unterschreiben und senden sie ein. Die TaxMe-CD ist kostenlos erhältlich bei der Gemeindeverwaltung Aarberg. Sie können die aktuelle Version auch herunterladen unter www.taxme.ch → TaxMe-CD → Download

Die TaxMe-CD wurde für das Steuerjahr 2013 das letzte Mal produziert.

Ein Grund mehr, bereits heute die stets aktuelle Offline-Version auf www.taxme.ch herunterzuladen oder gleich auf TaxMe-Online zu wechseln. Weitere Informationen finden Sie auf www.taxme.ch.

Präsidialabteilung Aarberg

INFO



© Keystone/Emilio Lanza

Tageselternvermittlung Lyss und Umgebung Unsere «Pflegefachleute» von Morgen!

Als Tagesmami sind Sie eine erste «Berufsbegleiterin» im Leben der Kleinsten.

Haben Sie Freude und Zeit ein Tageskind in Ihrer Familie aufzunehmen?

Dann melden Sie sich bei uns.



Tageselternvermittlung Lyss und Umgebung

- www.tageselternlyss.ch
- Priska Bürgi 079 766 37 74

BRIEFLICHE STIMMABGABE

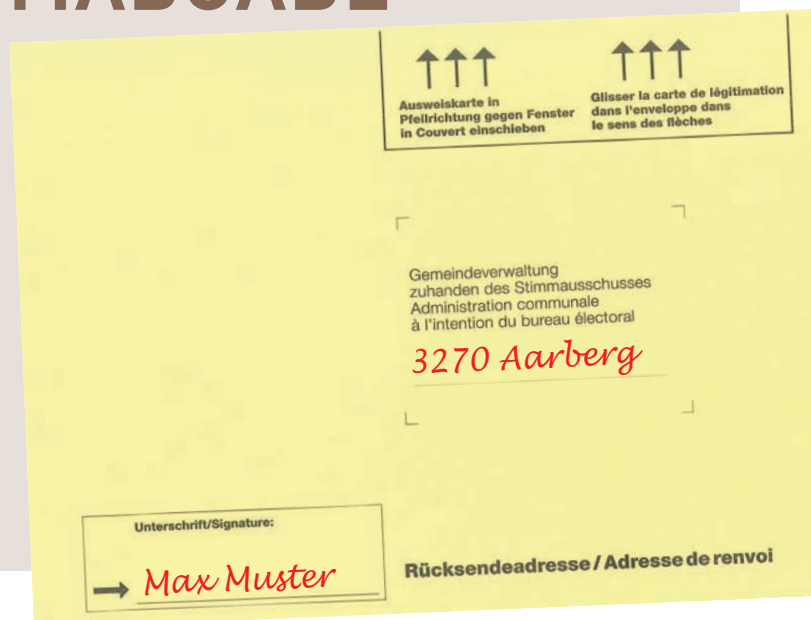
Leider stellen wir immer wieder fest, dass Stimmausweiskarten nicht unterschrieben sind.

Bitte beachten Sie, dass bei der brieflichen Stimmabgabe die Ausweiskarte **unbedingt** zu unterschreiben ist, da ansonsten die Stimmabgabe **ungültig** ist.

Ebenfalls bitten wir Sie, Ihr Stimmcouvert für die Rücksendung per Post stets mit «3270 Aarberg» anzuschreiben, damit Ihr Stimmcouvert nicht fälschlicherweise einer anderen Gemeinde zugestellt wird.

Weiter weisen wir Sie darauf hin, dass Sie an der Urne persönlich erscheinen müssen. Ausserdem kann an der Urne kein Abstimmungsouvert mehr abgegeben werden.

Präsidialabteilung Aarberg



ARBEITSINTEGRATION IM RAUM AARBERG

Gemäss dem Sozialhilfegesetz sichert die Sozialhilfe die gemeinsame Wohlfahrt der Bevölkerung und ermöglicht jeder Person die Führung eines menschenwürdigen und eigenverantwortlichen Lebens.

Nebst der finanziellen Existenzsicherung und der persönlichen Autonomie ist auch die berufliche und soziale Integration ein wichtiger Wirkungsbereich. Der Kanton stellt im Rahmen von Beschäftigungs- und Integrationsangeboten wichtige Projektplätze bereit. Diese sind für die Gemeinden kostenlos. In der täglichen Arbeit mit der Klientenschaft stellen wir in der Sozialabteilung Aarberg immer wieder fest, dass diese bereits bestehenden Angebote nicht immer die passenden sind. Dazu kommt, dass an den angebotenen Arbeitsplätzen oftmals Menschen mit ähnlichen Problemsituationen zusammentreffen, was für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt nicht immer förderlich ist. Auch sind nicht alle Klienten auf diesen geschützten Rahmen angewiesen, der

zudem noch hohe Programmkosten für den Kanton auslöst.

Aus diesen Gründen sieht sich die Sozialabteilung Aarberg nach weiteren Möglichkeiten im Einzugsgebiet von Aarberg um und sucht aktiv den Kontakt mit dem örtlichen Gewerbe und weiteren Arbeitgebern. So soll für die Sozialhilfebezüglerinnen und Sozialhilfebezügler die Möglichkeit geschaffen werden, im Raum Aarberg einer Arbeitstätigkeit nachgehen zu können. Und zwar in einem gesunden Umfeld, das dem Arbeitsalltag im ersten Arbeitsmarkt sehr ähnlich ist. Mittels dieser neu geschaffenen Arbeitseinsatz-Plätze soll ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der hohen Sozialhilfequote im Seeland geleistet werden. Einerseits soll die Klientenschaft eine authentische Arbeits-

erfahrung machen können, die dem ersten Arbeitsmarkt ähnlich ist und somit der Schritt zurück in die Arbeitswelt kleiner werden soll und andererseits sollen Arbeitgeber gefunden werden, welche der Klientenschaft auf ihrem Integrationsweg behilflich sein können. Dazu kommt als weiterer nicht ganz unbedeutender Vorteil, dass die neu geschaffenen Plätze kostenneutral sein sollen und somit weder die Gemeindekasse noch die Kantonskasse finanziell belastet werden.

Im besten Fall kann der Klient Arbeitserfahrungen sammeln und erhält eine gute Referenz als wichtige Basis für die Stellensuche, allenfalls ergibt sich gar eine bezahlte Stelle beim Projekt-Anbieter.

Falls Sie, liebe Leserin und lieber Leser, eine solche Stelle anbieten möchten in Ihrem Betrieb, bitten wir Sie, sich mit der Sozialabteilung in Verbindung zu setzen. Falls Sie gar eine bezahlte Stelle anbieten möchten (z.B. Reinigung im Privathaushalt, Kinderhüten,...) würden wir uns ebenfalls sehr freuen über Ihre Kontaktaufnahme. Wir freuen uns auf eine Vielzahl an Rückmeldungen.

Peter Ryser, Gemeinderat Soziales

REGIO-FEUERWEHR AARBERG

Elf Gemeinden in der Region Aarberg haben ihre Feuerwehraufgaben seit dem 1.1.2012 in einem Gemeindeverband zusammengeschlossen.



Die Regio-Feuerwehr Aarberg ist somit auch seit anfangs 2012 operativ tätig. Das Einsatzgebiet umfasst eine eindruckliche Fläche von 86,1 km². Die Einwohnerzahl beträgt gesamthaft ca. 14 000. Im Moment gehören 270 aktive Angehörige dieser Feuerwehr an. Im Jahr 2013 wurden 129 Einsätze verschiedenster Arten geleistet. Per 19. Dezember 2013 haben Andreas Fiechter, Kommandant, und Thomas Weber, Vizekommandant, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen ihre Demission eingereicht. An dieser Stelle besten Dank den beiden für den ausserordentlichen Einsatz für die Regio-Feuerwehr Aarberg. Nun hat der Verbandsrat an der Sitzung vom 14. Januar 2014 Adrian Bucher als interimistischen Feuerwehrkomman-

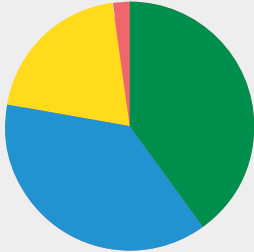
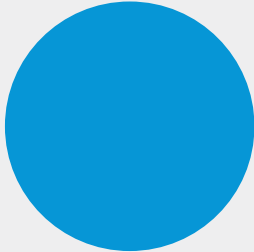

danten bestätigt, somit ist die operative Führung sichergestellt und der Betrieb der Feuerwehr geregelt. Ebenfalls ist die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet. Auch in unserer Gemeinde hat es Angehörige, welche Ende Dezember in den «Ruhestand» getreten sind, weil sie das 50. Altersjahr erreicht haben. Besonders diesen Feuerwehrleuten und auch allen übrigen Angehörigen der Feuerwehr danken wir bestens für ihren Einsatz.

Marc Moser, Gemeinderat

WEITERE INFORMATIONEN

www.regio-feuerwehr-aarberg.ch

DIE NEUEN STROMPRODUKTE DER EWA ENERGIE WASSER AARBERG AG

	ewa.regio.strom	ewa.wasser.strom	ewa.basis.strom
Ersetzt das ehemalige Produkt	• Sunstar • Windstar • Waterstar		
Zusammensetzung kann sich verändern ¹⁾	 <ul style="list-style-type: none"> 40% Wasserkraft Aarberg ²⁾ 39% Wasserkraft Hagneck ³⁾ 20% Solarenergie Aarberg 1% Windenergie Mont-Crosin ⁴⁾ 	 <ul style="list-style-type: none"> 100% Wasserkraft 	 <ul style="list-style-type: none"> Kernenergie fossile Energie
Herkunft	100 % Region	100% Schweiz	Schweiz und Ausland
Preisdifferenz * zu ewa.basis.strom	+ 1,62 Rappen/kWh	+ 0,54 Rappen/kWh	
<small>¹⁾ Stand 1.1.2014 * inkl. 8 % MwSt.</small>	<small>²⁾ nature made star Waterstar ³⁾ mit Herkunftsnachwe Hisagneck ⁴⁾ nature made star Windstar</small>		

HABEN SIE FRAGEN ZU DEN STROMPRODUKTEN?

Wir sind für Sie da und unterstützen Sie gerne bei allen Fragen rund um die Stromprodukte. Sie erreichen uns unter 032 391 60 30 oder besuchen Sie uns im Shop am Stadtplatz 28. Weitere Informationen immer aktuell unter www.ewaarberg.ch

Ab 2014 sind die Stromprodukte vereinfacht worden und grenzen sich klar voneinander ab. Ökologisch aus der Region, erneuerbar mit Wasser aus der Schweiz und nicht erneuerbar mit Kernenergie aus der Schweiz und dem Ausland.

ewa.regio.strom

= 100% Ökostrom aus Produktion in der Region.
Energiequellen:

- Solarenergie Aarberg
- Wasserkraft Aarberg, zertifiziert
- Wasserkraft Hagneck, mit HKN
- Windenergie Mont-Crosin, zertifiziert

Zertifizierter Ökostrom und Qualitätslabel für umweltschonende CO₂-neutrale Produktion und die Einhaltung von strengen ökologischen Auflagen. Mit dem Bezug von **ewa.regio.strom** leisten Sie mit jeder Kilowattstunde einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Lebensräume von Tieren und Pflanzen in der Region wie z.B. die Renaturierung Alte Aare, Aarberg.

ewa.wasser.strom

= aus 100% erneuerbaren Ressourcen der Schweiz.
Energiequelle:

- Wasserkraft Schweiz

Mit dem Bezug von **ewa.wasser.strom** entscheiden Sie sich für umweltschonend, CO₂-neutral produzierten Strom aus der Schweiz, weil dieser mit natürlichen Ressourcen produziert wird, die sich immer wieder erneuern.
Kunden, welche sich nicht für ein anderes Stromprodukt entscheiden, erhalten automatisch **ewa.wasser.strom**.

ewa.basis.strom

= Strom aus nicht erneuerbaren Quellen.
Energiequellen:

- Kernkraft aus der Schweiz und dem Ausland
- Fossile Energieträger aus dem Ausland

ewa.basis.strom wird aus nicht erneuerbaren Ressourcen produziert, ohne Herkunftsnachweise. Diese Energie wird nicht CO₂-neutral produziert!

Ihr Energieversorger
ewa energie wasser aarberg ag

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN AN STRASSEN UND GEHWEGEN

Sowohl der Fussgänger- als auch der Fahrzeugverkehr wird meistens an Orten, wo das Lichtraumprofil ohnehin schon knapp bemessen ist, zusätzlich durch überhängende Baum- und Strauchäste aus Vorgärten behindert. Die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Einmündungen und Kreuzungen, verschlechtert sich dadurch erheblich.

Die Bauabteilung macht die Grundstückbesitzer/-innen jeweils im März mittels Medienmitteilung im amtlichen Publikationsorgan sowie auf der Homepage der Einwohnergemeinde Aarberg (www.aarberg.ch) auf die strassenpolizeilichen Vorschriften aufmerksam und fordert sie auf, Bäume und Sträucher bis Ende Mai auf die gesetzlichen Abstände zurückzuschneiden.

Einhaltung des Lichtraumprofils

Die Grundstückbesitzer/-innen der entsprechenden Bepflanzungen sind verantwortlich, dass das Lichtraumprofil der Verkehrsflächen frei ist. Bäume, Sträucher und andere Bepflanzungen sind dauernd unter Schnitt zu halten, damit der Verkehrsraum nicht eingeengt

und die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird. Übertragende Äste im Lichtraumprofil der Verkehrsfläche sind deshalb auf eine lichte Höhe von 4,50 m, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2,50 m zurückzuschneiden. Für Bäume, ausgenommen Spalierbäume, muss ein Abstand von mind. 3,00 m von den öffentlichen Strassen und Gehwegen eingehalten werden. Die Lichtkegel der Strassenbeleuchtungen und die Strassensignalisationen sind in jedem Fall frei zu halten.

INFORMATIONEN

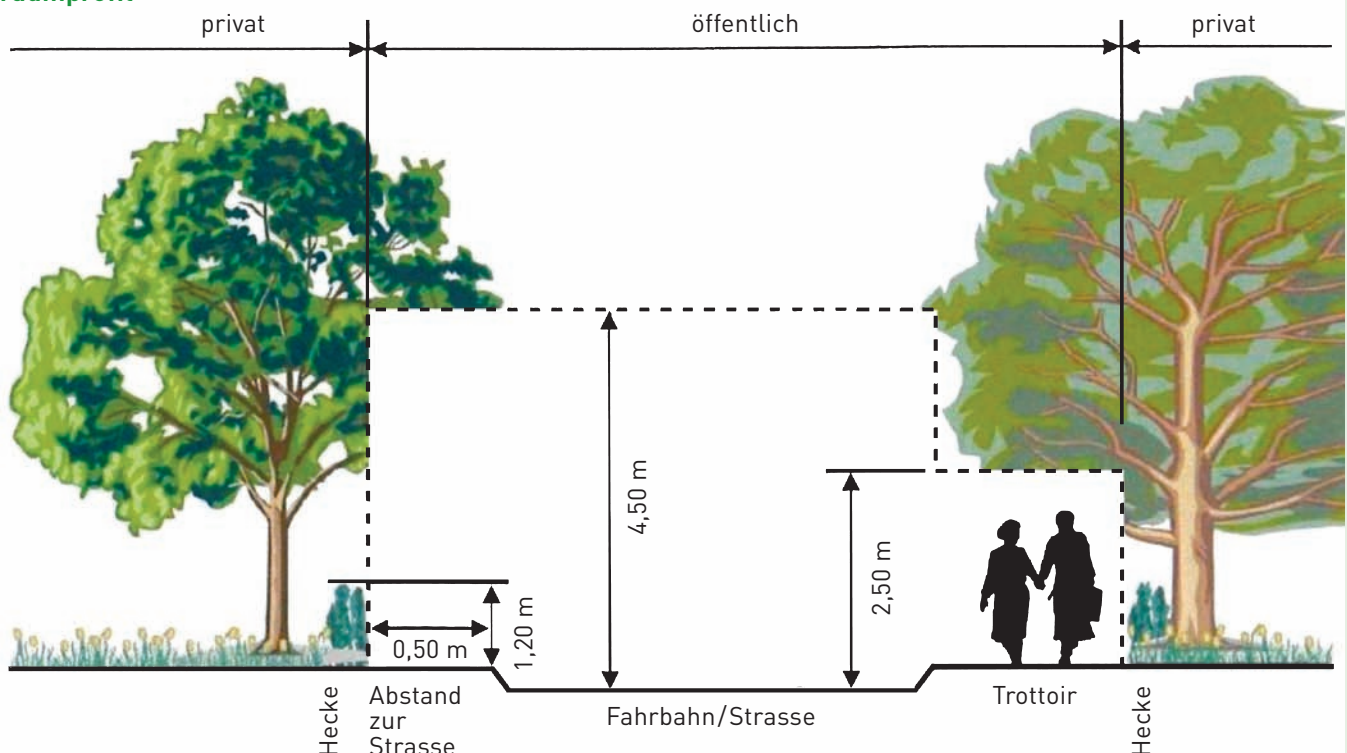
Für Fragen steht Ihnen die Bauabteilung unter der Nummer 032 391 25 25 gerne zur Verfügung.

Die Einhaltung der vorgegebenen Sichtverhältnisse im Strassenbereich spielt für die Verkehrssicherheit eine eminent wichtige Rolle. In diesem Sinn bitten wir Sie, Ihre Verantwortung wahr zu nehmen und die Gartenanlagen regelmässig (Frühling und Herbst), insbesondere bezüglich der Sichtverhältnisse, aber auch des Lichtraumprofils, zu überprüfen und die notwendigen Schritte einzuleiten. Damit erhöhen Sie die Verkehrssicherheit auf der Strasse, Trottoirs usw. nicht zuletzt auch zu Ihren Gunsten.

Gemäss dem Strassengesetz sind die Gemeinden bei Nichtbeachtung der Vorschriften ermächtigt, Bepflanzungen und andere Sichtbehinderungen zu Lasten der Grundeigentümer entfernen zu lassen.

Bauabteilung Aarberg

Lichtraumprofil





DIE WÄLDER DER EINWOHNERGEMEINDE AARBERG

Die Waldfläche der Einwohnergemeinde Aarberg beträgt ca. 80 Hektar.
Der Wald in der Gemeinde erfüllt verschiedene Funktionen.

Die wohl wichtigste Funktion der Wälder im Schweizerischen Mittelland ist die Produktion von wertvollem Holz für die holzverarbeitende Industrie im Inland und angrenzenden Ausland. Holz dient nicht bloss als Werkstoff für den Bausektor, sondern auch als Ausgangsstoff für Chemikalien aller Art, welche in der Industrie verwendet werden. Holz wird heute auch als sauberer Energieträger vor der Haustüre immer bedeutungsvoller. Holz erlebt eine Renaissance, nur haben es viele noch nicht bemerkt.

Was ist bei den waldbaulichen Zielsetzungen zu beachten:

Der Wald der Einwohnergemeinde reicht weit ins Siedlungsgebiet hinein und hat für die Bevölkerung einen hohen Erholungswert. Zusätzlich führen der Vita Parcours, der Lauf-Treff, viele Wege und die Alte Aare durchs Waldgebiet, wobei ein Streifen von ca. 20 Meter rechts und links der Alten Aare im Eigentum und der Bewirtschaftung des Staatsforstbetriebes liegen. Ein grosser Teil der Waldflächen rechts der Alten Aare sind junge künstliche

Wälder, aufgeforstet auf den ehemaligen Schlammbecken der Zuckerfabrik. Links der Alten Aare und der Mühlau entlang des Kanals befinden sich naturnahe Buchenwälder. Alle Waldgebiete dienen der Bevölkerung als Erholungsraum und werden entsprechend stark frequentiert. Da der Wald von der Bevölkerung nicht mehr als Ressource zur Holzproduktion betrachtet wird, sondern als Rückzugsort zum Träumen und sich erholen, werden waldbauliche Eingriffe oft mit Verärgern und als Zerstörung von Naturwerten angesehen. Langfristig ist es für den Waldeigentümer fatal, wenn die waldbaulich notwendigen Massnahmen zu lange nicht ausgeführt werden, weil die Folgeeingriffe umso dringender und massiver werden, um Strukturdefizite zu korrigieren und den Niedergang der Produktivität zu stoppen. Dabei verliert der Wald auch seinen Erholungswert.

Oben: Durchforstete Aufforstungen auf ehemaligen Schlammbecken der Zuckerfabrik.

DIE AUFGABE DES FÖRSTERS ALS BEWIRTSCHAFTER DER WALDUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE AARBERG

Der Auftrag der Einwohnergemeinde lautet:

- Die Produktivität des Waldes in den Bereichen der Holzproduktion, der Stabilität, des Erholungswertes und der Struktur zu maximieren und nachhaltig zu garantieren.
- Kurz- und mittelfristig die geeigneten waldbaulichen Zielsetzungen und Massnahmen zu formulieren und entsprechend umzusetzen.
- Die Massnahmen ökonomisch so umzusetzen, dass im operativen Geschäft die Bereiche Jungwaldpflege und Holzernte langfristig mindestens kostendeckend sind.

Welche Arbeiten wurden seit 2010 ausgeführt?

Massnahmen in Altholzbeständen

In der Mühlau und rechts der Alten Aare wurden sogenannte Hochdurchforstungen durchgeführt. Dabei ging es darum, die schönsten Bäume welche für die Wertholzproduktion vorgesehen sind, im Kronenraum von Konkurrenz zu befreien, damit sie sich in Bezug auf Vitalität und Zuwachs optimal entfalten können. Zusätzlich wurde im Grien ein Waldrand auf die ursprüngliche Grenze zurückgesetzt, damit sich der Wald nicht in das angrenzende Kulturland ausbreitet. In den behandelten Flächen wurde im Rahmen des Schulprojektes Pflanzungen vorgenommen und es wurden seltene, naturverjüngte Nussbäume mit Pflanzschutz versehen. Selbst aufkommende Nussbäume bedürfen einer besonderen Behandlung, werden sie nicht frühzeitig erkannt, werden sie durch die Konkurrenz bedrängt und sterben nach ein paar Jahren ab.



Junge selbst verjüngte Eibe im Rahmen des Schulprojektes mit Schutz versehen.

In den Erholungszonen um den Vita Parcours, Karoline und dem Lauf-Treff wurden Altbäume mit unzureichender Vitalität und Stabilität aus dem Bestand entfernt. Bei den Massnahmen stand einerseits die Sicherheit der Erholungs-

suchenden im Vordergrund, andererseits die Ästhetik, resp. das Waldbild in Zukunft. Deshalb wurden auch Bäume, welche aus der Sicht der Holzproduktion nicht wertvoll sind, stehen gelassen, an Eichen wurden aus Sicherheitsgründen sogar Kronenschnitte vorgenommen. Diese Bäume zu fällen wäre sicher günstiger gewesen, aber aus ästhetischer Sicht nicht vertretbar. In den durch die Massnahmen entstandenen Lücken wurden mit den Schülern Jungbäume gepflanzt, unter anderem auch die seltene Eibe.

Im Bereich der «Chräjeninsel» wurden dieses Jahr alte Pappeln gefällt. Die Fläche wird mit Eichen und anderen standortsgerechten Baumarten bepflanzt. Die Eiche wird derzeit von Bund und Kanton gefördert, ein Teil der Kosten wird im Rahmen eines Projektes von Bund und Kanton getragen. An diesem Objekt werden im März auch wieder die Schüler beteiligt sein.

Massnahmen im Stangenholz und schwachen Baumholz

Rechts der Alten Aare werden nach und nach die Aufforstungen der Schlammbecken durchforstet. Diese Arbeit geschieht abschnittsweise, flächig je nach Dringlichkeit.

Massnahmen im Jungwald

Jedes Jahr werden auch Massnahmen im Jungwald ausgeführt. 2011 wurde im Grien eine «Lotharfläche» von ca. 3 Hektar manuell gepflegt. Weitere Flächen befinden sich um die jetzt geräumte Pappelfläche. Überall werden



Bäume mit Kronenschnitt in der Erholungszone.

im Rahmen des Schulprojektes, nach erfolgten Massnahmen, im Altholz Bäume gepflanzt oder seltene Arten gefördert.

Massnahmen in Siedlungsnähe und um Infrastrukturanlagen

Vergangenes Jahr wurden die Hecken um die Sportanlagen Karoline und Chräjeninsel behandelt. Weitere Abschnitte im Siedlungsgebiet erfolgen dieses Jahr. Hier ist es sehr wichtig, wenige aber dafür gesunde Bäume zu haben. Die Sträucher in den Lücken müssen ebenfalls gepflegt werden, damit eine stabile und nachhaltig vielfältige Struktur geschaffen werden kann und erhalten bleibt. Bei der Auswahl der Bäume und Sträucher stehen neben ästhetischen Gründen die Vitalität, Lebensdauer und Stabilität im Vordergrund. Nicht ausser Acht zu lassen sind auch die jährlichen Aufwendungen der Gemeindebetriebe in Sachen Unterhalt.

Revierförster, Eduard Reusser

INFORMATIONEN

Für Fragen oder Führungen vor Ort erreichen sie unseren Revierförster Eduard Reusser über die Bauabteilung Aarberg: 032 391 25 25.



BIBLIOTHEK JAHRESBERICHT 2013

Zum ersten Mal veröffentlichen wir einen Jahresbericht. Damit wollen wir in erster Linie unserer Leserschaft einen Einblick hinter die Kulissen der Bibliothek gewähren. Als Nebeneffekt hat die Berichterstellung aber auch dem Team die Möglichkeit gegeben, in Ruhe und mit etwas Abstand, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und so über Geleistetes bewusst zu werden. Aus diesen Gedanken sind neue Ideen und Pläne für das bereits angefangene Geschäftsjahr entstanden.

Zu Beginn des Jahres hat uns die Einführung der Quittungsdrucker beschäftigt. Auf einem persönlichen Beleg hat unsere Kundschaft einen Überblick über sämtliche Ausleihen und die entsprechenden Ablaufdaten. Vor allem Familien schätzen dieses Angebot sehr. Die Medien können zuhause nach Titeln zusammengestellt und entsprechend fristgerecht zur Rücknahme gebracht werden. Dieser neue Arbeitsprozess hat auch dem Team eine grosse Erleichterung gebracht: die verschiedenfarbige



«Stemplerei» auf den einzelnen Medien hat ein Ende!

Die Ausleihzahlen und der Einfluss von E-Medien sind in unserer Branche viel-diskutierte Themen. Mit entsprechenden Weiterbildungen sind wir dieses Problem aktiv angegangen. Die Entwicklungen im Bereich der E-Medien werden wir

weiterhin mit Interesse verfolgen. Entgegen anderen Bibliotheken konnten wir die Ausleihzahlen erneut erhöhen und mussten keinen Ausleihrückgang verzeichnen. Diesen Umstand verdanken wir in erster Linie unseren treuen Kundinnen und Kunden und dem attraktiven Medienangebot.

Neben dem äusserst angenehmen Kundenkontakt im Alltag, macht uns die Arbeit mit unserer «jungen» Leserschaft viel Spass. Familien sowie Schul-klassen sind herzlich willkommen. Neu sind im 2013 die Besuche der Kindergärten und der KbF (Klasse mit besonderer Förderung) zur Freude aller Beteiligten speziell betreut worden. Wir haben viel gelacht und gestaunt... Ein weiteres Highlight waren die Veranstaltungen im Rahmen des Ferien-passes 2013. Unter den Titeln «Blick hinter die Bibliothekskulissen» und «So wild ging es bei den griechischen Göttern zu und her» wurden in den

ANGEBOTE/ VERANSTALTUNGEN

Krimilesung im Rathauskeller mit Petra Ivanov: «Leere Gräber», 21.3.2013, Kollekte in der Höhe von Fr. 235.00 z.G. Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache, Münchenbuchsee

2 Kurzlesungen mit musikalischer Begleitung in der Bibliothek mit Res Muhmenthaler: «Zart besaitet», 30.11.2013

Ferienpass 2013:

- «Blick hinter die Bibliothekskulissen» mit Büchereinkauf in Bern (2 Durchführungen).
- «So wild ging es bei den griechischen Göttern zu und her» mit Bastelarbeit

Schulen:

- 132 betreute Besuche von Schulklassen und Kindergärten
- Abendöffnung für Lesenacht der 2. Klassen

Bücherkorb im Schwimmbad Aarberg, Mai – September 2013

DIE HÄUFIGSTEN AUSLEIHEN

Bücher

- Greg's Tagebuch 1 16 x
- Xenogugeli-Tier ABC 16 x

Hörbücher

- Greg's Tagebuch 3: Jetzt reicht's! 23 x

DVD

- Laura's Stern 4 20 x

CD

- Noël's Room 20 x



beiden letzten Sommerferienwochen 23 Kindern ein spannender und fesselnder Einblick in die Bibliothekswelt geboten.

Wie aus den vorgegangenen Zeilen zu entnehmen ist, lebt die Bibliothek vom Kontakt und den Beziehungen zu unseren Kunden. Deshalb geht an dieser Stelle ein grosses Merci an die Besucherinnen und Besucher. Ob gross oder klein, jung oder alt: an erster Stelle seid Ihr es, die die Bibliothek attraktiv und lebendig machen!

Dem Badi-Team danken wir für die Bemühungen um den Bücherkorb neben der Schwimmbadkasse. Während der Badesaison stellen sie unseren Korb

jeden Tag bereit und füllen diesen bei Bedarf wieder auf.

Die vielen positiven Rückmeldungen am Ausleihpult freuen und motivieren uns jeweils sehr. Wir werden uns bemühen, unser Angebot weiterhin anregend und zeitgemäss auszubauen und möglichst alle Kundenwünsche zu berücksichtigen. Wir sind überzeugt, dass wir auch im neuen Jahr eine angenehme und humorvolle Zusammenarbeit mit Ihnen pflegen werden. Zögern Sie nicht, uns Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen.

Biblio-Team Aarberg

ZAHLEN

	2013	2012
Ausleihen	54 476 *	51 953
Rücknahmen	42 833	42 588
Reservationen	1 740	1 425
Besuche **	14 238	13 985
Anzahl Medien	12 865	12 443
Öffnungstage	161	159
Neukunden	155	162
Aktive Benutzer ***	1 069	1 109

* gegenüber 2003 über eine Verdoppelung der Ausleihzahl

** nur Zugriffe auf Kundenkarte, physische Besucherzahl kann nicht eruiert werden; diese Zahl wäre bedeutend höher

*** aktiv = Bewegungen in den letzten 12 Monaten

DIE PRIMARSCHULE AARBERG GEHT ONLINE

Seit Semesterbeginn (3. Februar 2014) hat die Primarschule einen eigenen Internetauftritt.

Auf www.primaarberg.ch können sich Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie alle Interessierten nun aktuell informieren.

Wichtige Dokumente und Formulare liegen zum Download bereit. Weitere Anfragen können via Kontaktformular direkt an die Schulleitung geschickt werden. In der rechten Spalte sind jeweils die aktuellen Infos und Daten zu Anlässen aufgelistet.

Einzelne Bereiche sind nicht für alle Besucher einsehbar und bedürfen eines Passwortes. Lehrpersonen und Klassen können dort Berichte, Klassenarbeiten und Bilder von Projekten und Lagern hinterlegen.

Etwas zum Header (Bild in der Kopfzeile): Die Sicht auf den blauen Himmel und die Baumkronen steht symbolisch für die Offenheit unserer Schule. Die farbigen Kunstwerke entlang des Primarschulhauses sind unverkennbar und mussten auch deshalb den gebührenden Platz erhalten. Sie sind Symbol dafür, wie wichtig uns vielfältige Kunst- und Kulturerlebnisse für die Schülerinnen und Schüler sind. Natürlich durfte auch das Logo von Aarberg nicht fehlen:



Der Bogen als schützendes Dach, oder als verbindende Brücke.

Wir danken der Gemeinde für die Unterstützung, wünschen allen Besuchern viel Spass beim Surfen auf unserer neuen Plattform und freuen uns auf ihre Einträge im Gästebuch.

Primarschule Aarberg



■ AARsenior

So wie der Adler Aarberg aus einer gesunden Distanz im Überblick sieht, so sehen auch Senioren mit einer gewissen Distanz auf das Leben zurück und in die Zukunft. In Aarberg gründen wir dieses Jahr **AARsenior**, ein Team aus engagierten Senioren, welche Anliegen und Bedürfnisse der heutigen und künftigen Senioren aufnehmen. Daraus wollen wir Ideen und Massnahmen entwickeln. Senioren sollen sich in Aarberg willkommen, sicher und wohl fühlen.

Unsere erste grosse Aufgabe: Die Einwohnergemeinde, die Bürgergemeinde, der Gewerbeverein, die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde und der Frauenverein laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Aarberg, mit Jahrgang 1939 oder älter, am 20. Mai zu einem Frühjahrsausflug ein. **AARsenior** ist mit der Organisation betraut und freut sich auf viele Anmeldungen. Die Einladungen folgen noch persönlich.

WEITERER GEPLANTER ANLASS

Bäckerei Dreyfuss, ein Theaterstück

- 11. November 2014 um 14.00 in der Mehrzweckhalle, Barga
- Durchgeführt vom Frauenverein Barga und dem Seniorenrat Aarberg +5
- Details folgen

SENIORENRAT AARBERG +5

EINEM ERFOLGREICHEN 2013 FOLGT EIN SPANNENDES 2014. LASST UNS ÜBER DAS REDEN, WAS UNS WIRKLICH DRÜCKT...

Im Herbst 2013 besuchten mehr als 100 Personen die interessanten Vorträge zu den Themen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung.

2014 widmen wir den Menschen, welche ihre Angehörigen unterstützen und pflegen. In Aarberg gründen wir **AARsenior** und führen im Auftrag der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde den Seniorenausflug für Jahrgang 1939 und älter wieder durch.

Warum reagiert mein Partner so eigenartig? Warum ist er so unruhig? Warum behauptet er einfach stur etwas, was gar nicht stimmt? Was stimmt nicht? Sind das vielleicht die ersten Anzeichen einer beginnenden Demenz? Ja, aber sicher nicht bei uns... Das alles muss auch nicht mit Demenz zusammenhängen. Es wird viel geschrieben und geredet über diese Veränderungen, welche Menschen im Alter treffen können. Jedoch wenig bekannt ist, wie viele Angehörige still und ohne zu jammern oft bis zur totalen Erschöpfung ihre Lieben unterstützen und pflegen. Weil wir alle diese Entwicklung in unserem eigenen Leben möglichst nicht haben wollen, verdrängen wir sie gerne und oft. Doch Verdrängen und Verstecken ändern an der Wirklichkeit nichts. Wie also sollen wir mit dieser Krankheit umgehen? Wie beginnt und verläuft sie? Das alles sind Fragen, welche Menschen sich stellen, die mit dieser Krankheit in ihrem Umfeld konfrontiert sind.

Deshalb organisiert der Seniorenrat Aarberg +5 einen **Workshop zum Thema Demenz in Kallnach (19. Juni 2014): Was ist sie? – Wie gehe ich damit um? – Wer kann mir helfen?** Ein detailliertes Programm folgt später.

Seniorenrat Aarberg +5

KONTAKTE

Haben Sie Fragen, Anliegen, Vorschläge oder Interesse aktiv mitzuarbeiten? Bitte wenden Sie sich an die Vertreter in Aarberg:

Samuel Ruggli
Blüemli mattstrasse 41,
3270 Aarberg
Tel. 032 392 45 89
sam.ruggli@bluewin.ch

Peter Jaberg
Bielstrasse 63, 3270 Aarberg
Tel. 032 392 36 80
peter.jaberg@bluewin.ch

Ursula Kraner
Bielstrasse 67, 3270 Aarberg
Tel. 032 392 45 35
g.kraner@bluewin.ch

SCHWEIZER ZUCKER AUS AARBERG

Die Geschichte des Schweizer Zuckers war nicht immer einfach. Gerade das Werk in Aarberg hat mit zwei Weltkriegen und grossen Umwälzungen in der Agrarpolitik einiges erlebt und das Marktumfeld verändert sich auch aktuell laufend.

Die Zuckerfabrik Aarberg ist heute hervorragend aufgestellt, verfügt über eine hohe Verarbeitungskapazität, ist mit modernster Technologie ausgestattet, wirtschaftet ökologisch und kommt seit fünf Jahren ohne Bundesbeiträge aus. Schweizer Zucker ist konkurrenzfähig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit der heimischen Lebensmittelindustrie und der privaten Haushalte.



Rübenkreisel Lyss Süd

Eine Zuckerfabrik für Aarberg

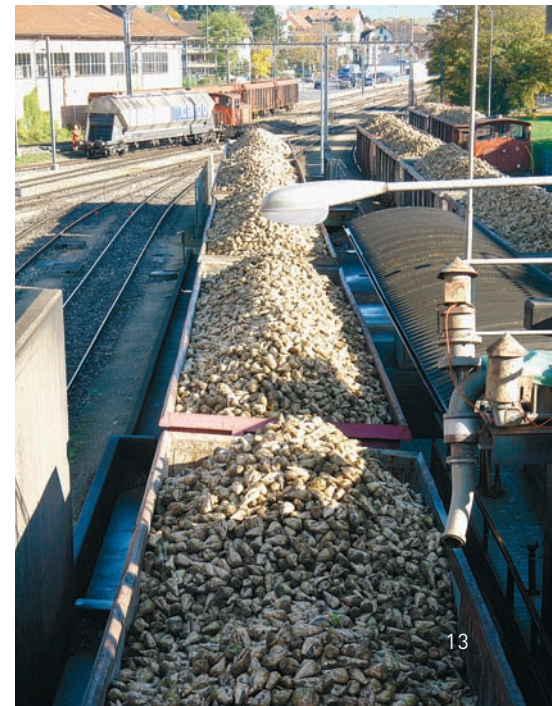
Nach mehreren gescheiterten Anläufen geht 1899 eine erste in Aarberg erstellte Zuckerfabrik in Betrieb. Finanziell sieht es jedoch von Anfang an schlecht aus. Zudem werden zu wenig Rüben angebaut, sodass der damalige Direktor der Fabrik zu einer ungewöhnlichen Massnahme greift und selber Zuckerrüben anbaut. Es hilft alles nichts, 1909 meldet die Zuckerfabrik den Konkurs an. Die Berner Kantonalbank ersteigert die Fabrik und rettet diese vorm Untergang. Doch die Zuckerfabrik in Aarberg steht weiter unter einem schlechten Stern: 1912 bricht aus ungeklärten Gründen ein verheerender Brand aus, der die Fabrik komplett zerstört.

Die neue Gesellschaft ist erfolgreicher

Trotz schwieriger Vergangenheit stimmt die Kantonalbank einem Wiederaufbau der Fabrik zu. Noch im Brandjahr wird die «Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg» (ZRA) gegründet und ein Jahr später geht die wieder aufgebaute

Fabrik in Betrieb. Ab 1965 wird die Fabrik in Aarberg vollständig erneuert. Nach 1977 steigt die Tagesverarbeitungsmenge dann kontinuierlich auf heute 10 000 Tonnen.

1997 fusionieren die beiden bis dahin rechtlich selbständigen Unternehmen in Aarberg und Frauenfeld zur Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG (ZAF).





Gelierzuckeranlage

Grosse wirtschaftliche Bedeutung

Der Schweizer Rübenanbau hat eine grosse wirtschaftliche Bedeutung: Mehr als 6000 Landwirte bauen auf einer Fläche von 20 000 Hektaren Zuckerrüben an. Eine Hektare liefert mit 12 bis 15 Tonnen Zucker den Jahreskonsum von rund 300 Personen. Die Schweiz gehört damit zu den europäischen Spitzenreitern im Rübenanbau. Die ZAF gewinnt pro Jahr aus den Rüben rund 250 000 Tonnen Zucker. Die Schweizer Zuckerwirtschaft generiert dabei eine Wertschöpfung, die etwa 3000 meist ausserhalb der grossen



Dicksaft-Tank, Kläranlage (unten)

Agglomerationsräume liegenden Arbeitsplätzen entspricht. Direkt profitiert das lokale Gewerbe von immer wieder erforderlichen Erneuerungsinvestitionen in die Anlagen der Zuckerrübenfabrik.

Transport und Verarbeitung

In bis zu 150 vollbeladenen Güterwagen täglich gelangt rund die Hälfte der Zuckerrüben während der Erntezeit per Bahn nach Aarberg. Die angelieferten Rüben werden in modernsten Anlagen zuerst gewaschen, dann in feine Schnitzel geschnitten. Die Gewinnung des süssigen Saftes mit heissem Wasser ist sehr effektiv: fast 99% des Zuckers wird aus den Schnitzeln herausgelöst. Der gewonnene Rohsaft wird mit Hilfe von Kalk von unerwünschten Begleitstoffen befreit. Der gereinigte Saft wird eingedickt bis zu einem dickflüssigen Sirup. Dazu muss viel Wasser verdampft werden. Dies geschieht in Aarberg in besonders ökonomischer Weise unter Einsatz von grossen Wärmepumpen und in einer mehrstufigen Verdampfungsanlage. Diese wird mit Dampf beheizt, der vorher eine Turbine antreibt, die einen grossen Teil der benötigten Stroms erzeugt. Die Gewinnung der Zuckerkristalle erfolgt durch weiteres Einkochen und anschliessendes Zentrifugieren der Kristallmasse. In Aarberg entsteht so Zucker von höchster Reinheit und europaweit überdurchschnittlicher Qualität.

Nachhaltigkeit von Anbau und Verarbeitung

Der Anbau von Schweizer Zuckerrüben erfolgt umweltschonend: In Aarberg werden nur Rüben verarbeitet, die nach den Richtlinien des ökologischen



Zuckerhaus Pumpen

Leistungsnachweis (ÖLN) produziert werden.

Viele Unternehmen in Europa haben sich das Ziel gesetzt, den nötigen Energiebedarf für die Zuckergewinnung um 25% unter den heutigen Durchschnittswert zu senken. In Aarberg wurde dies bereits erreicht. Die Zuckergewinnung erfüllt deshalb die Kriterien des Kyoto-Protokolls und ist von der CO₂-Abgabe befreit.

Eine 2011 von der ETH Zürich durchgeführte Studie belegt zudem, dass Schweizer Zucker in Bezug auf die gesamthaft betrachtete Nachhaltigkeit gegenüber Zucker aus Übersee zu bevorzugen ist. (Details unter www.zucker.ch).

Wertvolle Nebenprodukte – Keine Abfälle, kein Wasserverbrauch

Als Nebenprodukte der Zuckergewinnung fallen Rübenschnitzel, Melasse, Kalk und Erde an. Die Schnitzel gehen gepresst, als Ballen oder in getrockneter Form als Viehfutter an die Landwirtschaft. In der am Ende des Kristallisierens übrig bleibenden schwarzbraunen Melasse ist noch rund 8% des ursprünglich in den Rüben enthaltenen Zuckers, sie wird ebenfalls als Futtermittel vermarktet. Der Kalk aus der





Verdampfstation

Saftreinigung deckt zirka die Hälfte des Schweizer Düngekalkbedarfs und die mit den Rüben in die Fabrik gebrachte Erde wird praktisch komplett zu Ricoter-Gartenerden veredelt. Wasser muss übrigens weder dem Trinkwassernetz noch der Aare entnommen werden: Die Rüben enthalten bis zu 75% Wasser, das verdampft und kondensiert wird und dann als Wasch- und Transportwasser für die Rüben genutzt wird. Gut 3000 Liter gebrauchtes Wasser werden pro Minute vollständig in der eigenen Kläranlage gereinigt und plätschern bei der Eisenbahnbrücke in den Hagneckkanal. So gesehen ist die Zuckerfabrik auch ein Wasserwerk. Die eigene Kläranlage liegt am nordöstlichen Rand der Gemeinde Aarberg in der Dornwiti und ist mit der Fabrik über 2 km lange Rohrleitungen verbunden. Vor einigen Jahren wurden die ursprünglich sichtbar entlang der Alten Aare geführten Rohre im Rahmen des Aarbiente-Projekts in den Boden verlegt.

Selbstversorgung zu konkurrenzfähigen Preisen und treue Kunden

Die heimische Zuckerproduktion deckt den Inlandverbrauch. Der grösste Teil des Schweizer Zuckers wird von der Getränke- und Schokoladeindustrie verwendet und leistet einen wichtigen Beitrag zur «Swissness» deren Produkte. Viele renommierte Unternehmen zählen seit Jahrzehnten zu den Stammkunden der ZAF. Dies gilt auch für die Gross-



Zuckerhaus Behälter

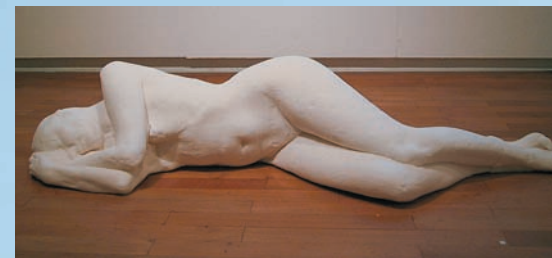
verteiler und den Detailhandel, die Grossverbraucher und die Gastronomie. Auf den Schweizer Zuckerpreis hat der EU-Zuckerpreis einen enormen Einfluss. Die Vereinbarungen in den Bilateralen Abkommen mit der EU haben zur Folge, dass Schweizer Zucker nicht teurer sein darf als EU-Zucker, damit die exportierende Schweizer Nahrungsmittelindustrie konkurrenzfähig bleibt. Schweizer Zucker ist also nicht teurer als Zucker aus der EU.

Bekannt in der ganzen Schweiz: Aarberger Zucker

Dass im «Zuckerstädtli» Aarberg seit mehr als 100 Jahren – im wahrsten Sinne des Wortes seit «Grosi's Zeiten» – Zucker von herausragender Qualität produziert wird, symbolisiert die ZAF-Marke «Aarberg»: Sie steht für seine Herkunft, seine Beschaffenheit, seinen Wert und seine Tradition und beweist: Gutes und qualitativ Hochstehendes hat Bestand. Aarberger Zucker ist in der ganzen Schweiz bekannt und macht Aarberg als

Zucker-Städtli in der ganzen Schweiz bekannt... Sogar Kunstschaffende schätzen den Aarberger Zucker: die Basler Künstlerin Niggi Heri hat eine lebensgrosse Figur ganz aus Aarberg Zucker geformt.

Zuckerfabrik Aarberg



Zuckerfigur der Künstlerin Niggi Heri



2. AARGWÄRB VOM 5. – 7. SEPTEMBER 2014

AARBERGER GEWERBE PRÄSENTIERT SICH

Nach dem Grosse Erfolg der ersten Ausgabe im Jahr 2010 wird sich das Aarberger Gewerbe anfangs September erneut in und bei der Tennishalle auf der Chräjeinsel präsentieren. Im Zentrum der diesjährigen Ausstellung «aargwärb» wird das Lehrlingswesen stehen.

Die Gewerbeausstellung aargwärb bietet den Mitgliedern des Gewerbevereins Aarberg und Umgebung alle vier Jahre die Gelegenheit, sich während drei Tagen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieses Jahr werden unter anderem die Lehrlingsausbildung und nachhaltige Entwicklungen in den Fokus gerückt. Insbesondere soll gezeigt werden, welche Berufsausbildungen in den Aarberger Betrieben absolviert werden können. Mit der Real- und Sekundarschule Aarberg konnte bereits vereinbart werden, dass der Besuch der Ausstellung in die Berufswahlwoche der 8. Klassen integriert wird. Zum Thema «Berufsbildung» werden ausserdem während der

Ausstellung ein bis zwei Podiumsdiskussionen mit Fachleuten im Festzelt organisiert.

Es steht ebenfalls schon fest, dass das beliebte Show-Kochen, das letztes Mal vom Aarberger Spitzenkoch Ivo Adam geboten wurde wiederum stattfindet. Dieses Jahr werden zwei andere junge Aarberger Spitzenköche, Peter Hurni und Andreas Schwab, das Publikum zum Kochen animieren.

Am bewährten Ausstellungskonzept wird nichts geändert. Einzig der Werbeauftritt und die begehrten Holzfiguren werden dieses Jahr in der Farbe türkis erscheinen.

Wie letztes Mal werden die Besucherinnen und Besucher an den Aussenständen vorbei auf einem Rundgang durch die Ausstellung in der Tennishalle geführt, der bei der Gewerbler-Bar im Zentrum der Halle endet. Ein Kinderhort für die jüngeren Gäste ist ebenfalls wieder vorgesehen.

Das Lokalfernsehen Loly wird wiederum sein Sendestudio in der Tennishalle einrichten und während drei Tagen aus der «aargwärb» berichten. Auch hier darf man wie schon vor vier Jahren auf interessante Talk-Gäste gespannt sein.

Renat Schwab und sein OK-Team sind bereits seit dem letzten Sommer mit den Ausstellungs-Vorbereitungen beschäftigt. Schon haben sich 50 Aussteller angemeldet – es sind aber noch einige Stand- und Ausstellungsplätze frei.

Mehr Informationen:
www.aargwaerb.ch

Petra Wyss, OK aargwärb

AGENDA

17.03. | 19.30 Uhr
Laufen weckt Emotionen

Vortrag von Heinz Schild, Langstreckenläufer, Trainer von Markus Ryffel, Gründer des GP von Bern und des Jungfraumarathons, Veranstalter von Laufferien
Personalrestaurant Spital Aarberg | www.laufsportaarberg.ch

19.03. | 30.04. | 21.05. | 18.06. | 14.–15. Uhr
Märchenstunde mit Elsbeth Rothen

Spielgruppe Gigampfi | www.elternverein-aarberg.ch

21.03. | 20 Uhr
Mischa Wyss, Mundart Chansons

Ringmuurkeller | www.aarkkultur.ch

21./22.03. | ab 16 Uhr
Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Mehrzweckhalle Arolina | www.elternverein-aarberg.ch

09.04. | 14.05. | 11.06. | 09.07. | 13.08. | 08.–12. Uhr
Monatsmarkt

Stadtplatz | finanz@aarberg.ch

25./26.04. | 29./30.08
Aarberger Puce

Stadtplatz | www.puce.ch

27.04. | 20 Uhr
Frühlingskonzert Musikgesellschaft Aarberg

Kirche | www.mgaarberg.ch

09.05. | 09.–11. Uhr
Krabbelcafé

Kirchgemeindehaus | www.elternverein-aarberg.ch

10.05. | 08.–19. Uhr
Berner Rundfahrt

Strassen in Aarberg | www.berner-rundfahrt.ch

29.05.–01.06. | 07.–17. Uhr
Pferdesporttage Aarberg

Arolina | www.krv-seeland.ch

30.05./01.06.
Feldschieszen

Mühlau | VSG Mühlau Aarberg

31.05./01.06.
Jungtierschau

Vereinshaus Hagneckdamm | c.vonballmoos@gmx.ch

13./14.06. | ab 19 Uhr
Bieler Lauftage 2014

Stadtplatz | www.100km.ch

11./12.07. | ab 19 Uhr
Stars of Sounds

Stadtplatz | www.starsofsounds.ch

01.08.
Jodlerzmorge Schützenchörl

MZG Aarolina Aarberg

Änderungen vorbehalten.

Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage:
www.aarberg.ch/de/veranstaltungen/

Impressum

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Aarberg, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg; **Redaktion:** Fritz Affolter, Beat Soltermann; **Texte:** Bauabteilung, Biblio-Team Aarberg, EWA Energie Wasser Aarberg AG, Gemeinderat, Marc Moser, Präsidialabteilung, Eduard Reusser, Peter Ryser, Seniorenrat Aarberg +5, Petra Wyss, Zuckerfabrik Aarberg; **Fotos:** zur Verfügung gestellt; **Layout:** Oliver Salchli; **Druck:** Lyssbachdruck AG.

Erscheinungsdatum Aarberg aktuell Nr. 19:
12.09.2014 (Redaktionsschluss 13.08.)

ORGANISATIONSKOMITEE

Dem Organisationskomitee gehören folgende Personen an:

- Renat Schwab (Präsident)
- Hans-Ulrich Stebler (Vize-Präsident)
- Fredy Zehnder (Vize-Präsident)
- Therese Käser (Sekretariat)
- Roger Eichenberger/
Fabian Gerber (Finanzen)
- Hans Brünisholz (Bauten)
- Christian Gehri (Werbung)
- Philippe Thomet (Unterhaltung)
- Martin Cibien (Innenstände/Aussteller)
- Marcel Mauerhofer (Verkehr/Sicherheit)
- Martin Perret (Werbung/Homepage)
- Petra Wyss (Medien)
- Andreas Blank (Gäste)